Graphische Sammlung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **103 (2016)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Graphische Sammlung

Die Schweizer Plakatsammlung wird neu von einem Verein getragen. Weitere Schwerpunkte bilden die Arbeit an den Künstlerbüchern, der Kleinmeistersammlung und dem Archiv Daniel Spoerri.

Emil Cardinaux, *Gotthard, Schweiz,* ca. 1914

Verein Gesamtkatalog Schweizer Plakatsammlungen

Im Februar 2016 wurde der Verein Gesamtkatalog Schweizer Plakatsammlungen (VGKSP) gegründet. Damit wird die seit 1998 bestehende Zusammenarbeit der elf bedeutendsten Schweizer Plakatsammlungen auf eine neue juristische Grundlage gestellt. Die Ziele des VGKSP sind, Schweizer Plakate zu erhalten und den Zugang zu den öffentlichen Plakatsammlungen in der Schweiz zu verbessern. Dafür betreibt die NB in seinem Auftrag die Schweizer Plakatsammlung als Gesamtkatalog.[20]

Am 3. Juni 2016 fand an der Universität Basel im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunkts «eikones NFS Bildkritik» ein vom VGKSP organisiertes Kolloquium mit dem Titel *Von Weltformat. Das Schweizer Plakat aus historischer und bildwissenschaftlicher Perspektive* statt.

Sammlung

Bedeutende Zugänge waren die *Tauschbibliothek Daniel Spoerri* sowie die gesamte Editionsproduktion der Luzerner *Edizoni Periferia.*[21]

Es wurden grosse Anstrengungen unternommen, neu erworbene Archive, Teilarchive oder Nachlieferungen unmittelbar nach dem Eintreffen in die GS grob zu erschliessen und konservatorisch zu sichern. Darüber hinaus wurde im Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege vermehrt mit den Schenkenden kooperiert. Diese leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Erschliessung und Umlagerung der von ihnen eingebrachten Dokumente. Beispielsweise konnte die Nachlieferung des Archivs von ICOMOS Suisse bereits fertig bearbeitet übernommen werden.

François Hugo Alési, *Gotthardbahn, Luzern – Mailand, Expresszüge in 6 Stunden*, 1904

In vier Projekten werden ausgewählte Bestände schwerpunktmässig bearbeitet. Zwei davon unterstützt die Stiftung Graphica Helvetica finanziell. Im Rahmen eines Forschungsstipendiums wird die historische Kleinmeistersammlung der Graphischen Sammlung erschlossen. Ausgewählte Alben, Mappenwerke und Panoramen werden digitalisiert. Die Metadaten der digitalisierten Alben wurden gemäss heutigen wissenschaftlichen Kriterien überarbeitet.[22]

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bearbeitung des Archivs Daniel Spoerri. In der Konzeptphase des Projekts wurde der zwischen 1996 und 2007 abgelieferte Bestand gesichtet, geordnet, umgelagert und provisorisch in HelveticArchives verzeichnet. Ebenso wurde die umfangreiche Werkdokumentation, deren Digitalisierung nun abgeschlossen ist, sowie die Originalgrafiken und Plakate umgelagert und verzeichnet. Damit ist ein grosser Teil des Archivs erstmals einheitlich strukturiert und für die Benutzung zugänglich.

Wegen personeller Ausfälle kann das Projekt «Die Künstler und die Bücher (1880–2015). Die Schweiz als kulturelle Plattform» erst 2017 abgeschlossen werden.

Nutzung

Die Zahl der aktiven Nutzenden ging von 601 auf 516 zurück. Auch die Konsultationen vor Ort nahmen ab (2016: 823, 2015: 935), nachdem sie vorher über mehrere Jahre zugenommen hatten.

20 www.nb.admin.ch/posters
21 Markante Neuerwerbungen siehe S. 9.
22 https://www.helveticarchives.ch/detail.aspx?id=160780